

was gespart hat, der kommt durch; wer das nicht gewollt oder nicht gekonnt hat, der hungert eben oder ist fort, sich wo anders Arbeit zu suchen.“

7. Es klopfte. Schwarz rief: „Herein! — Na, Bertold, das ist hübsch, daß du auch einmal nach uns siehst. Was macht ihr denn?“ „Schwarz, ich möchte fragen, ob der Förster noch Leute im Walde braucht. Bei uns geht's so nicht länger. Die Kinder brauchen Brot, brauchen Schuhe — man kann sie doch nicht so abgerissen laufen lassen —, und wir sind mit meiner alten Mutter unser neun; da kostet's jeden Tag. Die Miete ist auch fällig, und der Kaufmann macht ein böses Gesicht, wenn immer mehr geborgt wird. Ich hab's ja probiert, habe gebettelt um Arbeit. Na, du weißt ja selbst, wie das geht. Leg beim Förster ein gutes Wort ein.“ Gern sagte Schwarz das zu. Sehr ernst kam er am andern Tag aus dem Walde; Bertold saß schon am Ofen und wartete. „Ich habe heute mit dem Förster gesprochen. Er meinte, bis Sonnabend über acht Tage hätte er nur noch Arbeit für uns; mehr Holz würde nicht eingeschlagen, und für die paar Tage könnte er unmöglich noch neue Leute einstellen.“ Mit kurzem Dankeswort ging Bertold. „Mag's Gott wenden!“ klagte Mutter Schwarz, „dann hört das bißchen Verdienst bei dir auch auf.“ — „Mutter, das ist das Härteste: arbeiten wollen, arbeiten können und doch nicht arbeiten dürfen!“

So saß denn auch Schwarz untätig daheim. Wie zählte er die Wochen! Als er dann eines Nachmittags nach der Fabrik gegangen war, um nachzusehen, wie weit der Neubau gediehen sei, kam er fröhlich wieder. „Mutter, ich war mal drunten; den Herrn habe ich auch gesprochen. ‚Schwarz, wie geht's?‘ hat er gefragt. ‚Schlecht,‘ habe ich gesagt, ‚mit dem Holzmachen war's nichts mehr, und das Nichtstun ist ein saures Geschäft; die Gießerei ist mir lieber!‘ ‚Recht so, Schwarz,‘ hat er geantwortet, ‚die längste Zeit hat's nun gedauert, und morgen über acht Tage fangen wir wieder an.‘“

Ernst Löber. (Originalartikkel.)

## 60. Als ich das erstemal auf dem Dampfwagen saß.

1. Als ich schon hübsch zu Fuß war, wollte mich mein Pate einmal mitnehmen zur Wallfahrtskirche nach Mariaschuß am Semmering. „Meinetwegen,“ sagte mein Vater, „da kann der Bub' gleich die neue Eisenbahn sehen, die sie über den Semmering jetzt gebaut haben. Das Loch durch den Berg soll schon fertig sein.“ — „Behüt' uns der Herr,“ rief der Pate, „daß wir das Teufelszeug anschauen; 's ist alles Blendwerk, 's ist alles nicht wahr!“

Wir machten uns auf den Weg und gingen über das Stuhleckgebirge. Als wir von dem hohen Berge hinabschauten in den Spitalerboden, sahen wir einer scharfen Linie entlang einen braunen Wurm kriechen und darüber ein Rauchwölklein schweben. „Das ist schon was!“ schrie mein Pate,